

ist länger, der Halsschild, weil weniger ausgebuchtet vor dem Schildchen, und die Deckflügelmembran beim Männchen viel breiter. Durch die Bildung der Fühler erinnert sie an *A. Reuterianus* Put. — Ich wollte nicht das einzige aufgeklebte Weibchen losthuen um die Endsegmente des Bauches zu beschreiben, da die Art ohnehin durch die obige Beschreibung hinlänglich charakterisirt ist.

Von dem bisher nur aus Cypern und Griechenland bekamten *A. parvicollis* habe ich in den Sammlungen des Wiener Hofmuseums ein in der Herzegowina gefangenes Pärchen gesehen.

Ueber die mit linearis Oliv. verwandten Arten der Coleopteren-Gattung Dromius mit geriefter Stirn.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

Eine gerieftete Stirn besitzen *Dromius linearis* Ol., *ruficollis* Motsch. und *Putzeysi* Paulino; der letztere entfernt sich von den ersteren durch seine kleine Gestalt, die erloschenen Streifen auf den Flügeldecken; Eigenschaften, welche ihm in die Verwandtschaft des *bifasciatus* Dej. und *nigriventris* Thoms. stellen; die beiden ersten zeigen tief punctirte Streifen der Flügeldecken und eine sehr gestreckte, in der Gattung grosse Gestalt; durch die Punktreihen isoliren sie sich auch von den ihnen habituell ähnlichen *longiceps* Dej., *suturalis* Motsch. und *Hauseri* Reitt., und sie allein kommen hier in Betracht.

Die mir bekamten Arten aus dieser Gruppe sind in nachfolgender Weise zu unterscheiden:

- 1" Der Kopf ist bloss bis zur Mitte der Augen gerieft, die hintere Hälfte glatt. Halsschild höchstens so lang als breit, vor den Hinterwinkeln ohne deutliche concave Schwingung. Rothgelb, Halsschild etwas gesättigter gelbroth, Kopf rothbraun, Flügeldecken an der Spitze getrübt.
- 2" Die Längsriefen der Stirn in der Mitte nicht unterbrochen; Halsschild breiter abgesetzt, aber nicht deutlich aufgebogen. In ganz Europa, an dürrn Ruthenzäunen häufig.

linearis Oliv.

- 2' Die Längsriefen der Stirn nur an den Seiten in der Mitte breit unterbrochen. Halsschild äusserst schmal abgesetzt und

als feines Rändchen deutlicher aufgebogen. — Diese Bildung zeigen alle meine syrischen Exemplare: ist vielleicht besondere Art.

c. strigilatera n.

1' Der Kopf ist bis zum Hinterrande der Augen hinaus dicht gerieft.

3'' Braun, Halsschild braunroth, Kopf schwarz oder braunschwarz, bis zum Hinterrande der Augen gerieft, Fühler und Beine gelb. Endglied sämtlicher Taster an der Basalhälfte schwarz, Halsschild kaum länger als breit, nach hinten schwach herzförmig verengt. In Ostsibirien. **ruficollis** Motsch.

3' Färbung wie bei *linearis*; Fühler, Taster und Beine gelb; Kopf in der Mitte noch über dem Hinterrand der Augen gerieft, lang, mit langen, allmählig verengten Schläfen, Halsschild länger als breit, nach hinten deutlicher herzförmig verengt, Flügeldecken nach hinten deutlicher verbreitert und am Ende nicht buchtig wie bei *linearis*, sondern gerade abgestutzt. Long. 4.7 mm. Bulgarien: Sofia. (Mus. Sarajewo.)

strigifrons n. sp.

Coleopterologische Notizen.

Von Edm. Reitter in Paskau (Mähren).

LII.*)

429. Herr Dr. Lucas von Heyden sandte mir wohl in Folge meines Aufsatzes über die Gattung *Podistrina* Fairm. in der Wien. Ent. Ztg. 1894, pg. 46, einige *Podistrina Doriae* Fairm., die ich früher nicht kannte, darunter auch ein Pärchen in innigster Copula. Aeusserlich sind ♂ und ♀ nicht zu unterscheiden; an dem ♂ kann ich die Gestalt der letzten Bauchsegmente nicht angeben, weil die Leibesenden tief in einander gefügt sind. Auch das ♂ ist ebenso ungeflügelt wie das ♀ und die Flügeldecken sind nicht länger. Es ist also anzunehmen, dass alle ♂ der Gattung *Podistrina* in ähnlicher Weise ungeflügelt sind und der weitere Schluss, der aus dieser Thatsache gezogen werden kann, ist der, dass die Untergattung *Podistrella* Seidl. mit *Podistrina* Fairm. nicht verbunden werden kann.

*) LI. Siehe Wien Ent. Ztg. 1894, pag. 115.